



# VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

---

Erneut mussten Schafe frühzeitig die Alp verlassen nach  
Wolfsangriff!!

Die Vereinigung zum Schutz von Wild- und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern musste wiederum zur Kenntnis nehmen, dass in der Region Schattenhalb auf der Alp „Gletscherhubel“ Roselau 2 Lämmer vom Wolf gerissen wurde. Zwei weitere Schafe werden immer noch vermisst.

Normalerweise verbringen die Schafe die Sömmerung bis Ende September auf der Alp „Gletscherhubel“. Nach den neusten Übergriffen eines Wolfes sind die Äpler nicht länger bereit weitere Schafe zu verlieren. Der frühzeitige Alpabtrieb der Schafe ist natürlich nicht unproblematisch, weil die Futterreserven für den Winter schon jetzt gebraucht werden.

Die momentane Situation auf den Alpen mit den Grossraubtieren ist nicht mehr tragbar und wenn der Bundesrat nicht sofort Massnahmen beschliesst und die Regulierungen des Wolfsbestandes vorantreibt werden die Alpen nicht mehr bestossen. Die finanziellen Mittel für das Wolfsmanagement sind sofort für die Regulierungen der Wolfsbestände einzusetzen. Ein Leben mit Wolf und Nutztieren ist in der Schweizer Alpen schlicht und einfach nicht möglich. Wer etwas anderes behauptet hat keine Ahnung von Alpwirtschaft. Unsere Landschaften werden in wenigen Jahren nicht mehr so gepflegt sein und viele Wanderwege verwildern was auch für unsere Tourismus Region massive Schäden finanzielle Einbussen bedeutet.

Kopie an:

- Herr Regierungsrat Christoph Ammann
- Jagdinspektorat des Kantons Bern